

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 33 (1994)

Heft: 2: IFPRA-Europa-Kongress 1994 Bern : "Stadt - Natur - Zukunft" = Congrès IFPRA-Europe 1994 Berne : "Ville - Nature - Avenir" = IFPRA Europe Congress 1994 Berne : "City - Nature - Future"

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Internationales Staudensymposium und Gartenreise durch Südengland

Das Internationale Staudensymposium mit Gartenreise durch Südengland vom 26. Juni bis 3. Juli 1994 (Staudensymposium am 29. Juni im Royal Botanic Gardens, Kew) wird veranstaltet von Schoenaich Rees Associates, Landscape Architects, 188 Sutton Court Road, GB London W43HR.

Kosten: etwa 2000 DM, je nach Teilnehmerzahl. Im Preis nicht enthalten ist die Anreise nach Heathrow.

Auskünfte, Programm und Anmeldung: Anita Fischer, Landschaftsarchitektin, Moosstrasse 17, D-85356 Freising, Telefon 08161/81887, Fax 08161/82887.

Ausscheidung von Nährstoff-Pufferzonen

Einführungskurs/Workshop

Praxisorientierte Einführung in die Anwendung des Pufferzonen-Schlüssels Buwal (1994)

Zum zweiten Mal bieten das Buwal, die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) sowie das Büro topos und das Zentrum für angewandte Ökologie, Schattweid, Weiterbildungskurse zum Thema «Ausscheidung von Nährstoff-Pufferzonen» für Moorschutzgebiete an.

Im Vordergrund der eineinhalbtägigen Kurse steht der neue Pufferzonen-Schlüssel des Buwal. Der Schlüssel liefert ein praxistaugliches Verfahren, um die für den Schutz von Moorbiotopen notwendigen ökologisch ausreichenden Nährstoff-Pufferzonen im Feld zu ermitteln.

Im Kurs werden fachliche Grundlagen für die Anwendung dieses Schlüssels vermittelt und konkrete Fallbeispiele im Feld bearbeitet. Er bietet Ihnen somit eine ideale Gelegenheit, dieses neue Instrument des Buwal kennenzulernen. Das Kursangebot richtet sich an alle Personen, welche in ihrer Tätigkeit mit dem weiteren Themenkomplex Moorschutz zu tun haben. Besondere fachliche Voraussetzungen sind für die Kursteilnahme nicht erforderlich.

Workshop A, 26. und 27. Mai 1994; Workshop B, 30. und 31. Mai 1994; Workshop C, 27. und 28. Juni 1994; Workshop D, 7. und 8. Juli 1994.

Workshop-Leitung

Johannes Heeb: ZfaÖ, Schattweid; Karin Marti: topos, Zürich; Bertil Krüsi: WSL; Erich Theis, Buwal.

Workshop-Ort

Hotel Kurhaus Kreuz, CH-6125 Menzberg.

Organisation und Auskunft

Fredy Vetter, Zentrum für angewandte Ökologie, Schattweid, CH-6114 Steinhuserberg, Telefon 041/71 17 93, Fax 041/71 40 75.

Wettbewerb der Grün-Berlin

Im Januar 1994 hat die Grün Berlin – Gesellschaft für Freiraumgestaltung einen beschränkten internationalen Realisierungswettbewerb (vorausgegangen war ein offenes Bewerbungsverfahren ohne Teilnehmerbegrenzung) zur Neugestaltung des Lustgartens in Berlin Mitte ausgelöst.

Mit den Ergebnissen der Wettbewerbe zum Lustgarten, Neues Museum und für die Spreeinsel werden dann Konzeptionen für einen bedeutenden Teil des historischen Zentrums vorliegen.

Eine Ausstellung der Arbeiten ist geplant, und es wird auch eine Broschüre erscheinen. Auskunft: Grün Berlin GmbH, Friedrich-List-Ufer 6, D-10557 Berlin (Tiergarten).

Flormart 94 in Padua

Vom 16. bis 18. September 1994 findet auf dem Messegelände von Padua die 35. Internationale Gartenbaumesse Flormart 94 statt. 1993 lockte die von über 1000 Ausstellern beschickte Ausstellung 34 000 Besucher aus 40 Ländern nach Padua in der Region Venetien (30 km von Venedig entfernt).

An jedem Messetag finden besondere Veranstaltungen, Preisverleihungen, Kongresse statt: Die Themen sind öffentliche Grünanlagen, Blumen in der Stadt, neue Technologien zur Herstellung und Instandhaltung von Rasenflächen für Golf, Fussball und Rugby. Mit dem «Memorial Rizzi»-Preis werden die Gärtner des Jahres und ein vielversprechender junger Forscher prämiert. Ein anderer Preis, nämlich der für den «Greenkeeper des Jahres», soll einen Golfplatzpfleger prämiieren, der für seine besonders wirkungsvollen Massnahmen zur Instandhaltung der Rasenfläche bekannt ist.

Die deutsche Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD) gründete Beirat historische Friedhöfe

Im Zeichen eines gewachsenen geschichtlichen Bewusstseins in unserer Gesellschaft finden auch historische Friedhöfe zunehmend Beachtung. Ihrem Erhalt muss deshalb dieselbe Aufmerksamkeit gewidmet werden wie allen anderen kulturgeschichtlichen Zeugnissen auch.

Seit Ende der siebziger Jahre gehört dieses Anliegen zu den unverzichtbaren Aufgaben der AFD. Die Arbeitsgemeinschaft unterstrich diese Bemühungen durch die Gründung des Beirats historische Friedhöfe auf ihrer Mitgliederversammlung im September 1993 in Stuttgart.

An einer ersten Arbeitssitzung am 11. Februar 1994 in Kassel sind konkrete Aufgabenstellungen erarbeitet worden, und erste Ergebnisse sollen an einer nächsten Sitzung im Juni 1994 in Dresden vorliegen.

GaLaBau 94 in Nürnberg

11. Europäische Fachmesse Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
15. bis 18. September 1994 im Messezentrum Nürnberg

Seit der GaLaBau 92 wurde die Brutto-Ausstellungsfläche um 20 Prozent auf nunmehr 45 000 m² erweitert. Insgesamt stehen 1994 sieben Ausstellungshallen zur Verfügung. Die für Aussteller kostenlosen Freiflächen vor den Hallen können ausserdem zu praxisnahen Vorführungen genutzt werden. Diese anschaulichen Demonstrationen werden von den Besuchern am Messeplatz Nürnberg besonders geschätzt.

Das Messeangebot der GaLaBau 94 ist vielfältig: Es umfasst Maschinen und Geräte für Bau und Pflege von Grünflächen, Baustoffe und Bauteile, Saatgut, Pflanzen und Pflanzzubehör sowie Ausstattungen für Parks, Sport- und Spielplätze. Ergänzend dazu gehören auch Zubehör und Systeme für spezielle Arbeitsgebiete wie beispielsweise die Dach- und Fassadenbegrünung, Renaturierung von Flussgewässern, die Grossbaumverpflanzung und vieles mehr.

Ausschreibung des Peter-Joseph-Lenné-Preises 1994

Wie alljährlich schreibt das Land Berlin auch für 1994 den Peter-Joseph-Lenné-Preis aus, und zwar für die Bereiche Gartenarchitektur, städtische Grünordnung und Landschaftsplanung einschliesslich Naturschutz. Im einzelnen handelt es sich um folgende Aufgaben:

Aufgabe A: Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung, Stadtpark Nordbahnhof in Berlin-Mitte.

Die ca. 6,5 ha grosse Stadtbrache auf dem Gelände des ehemaligen Nordbahnhofs in Berlin-Mitte ist objektplanerisch als Entwurf für einen Stadtpark zu bearbeiten.

Aufgabe B: Grünordnungsplanung, Grünordnungskonzept für den nordöstlichen Stadtraum von Cottbus, am Rande des Braunkohle-Tagebaus.

Für den nordöstlichen Stadtraum von Cottbus im Braunkohle-Tagebauebiet zwischen dem Stadtteil Schmellwitz, den Peitzer Teichen, dem zukünftigen Cottbuser See und der Spreeaue soll ein Grünordnungskonzept erarbeitet werden.

Aufgabe C: Landschaftsplanung, Landschaftspark Giffhorn.

Ein grossflächiger Landschaftsraum soll von Bebauung freigehalten werden; die Schaffung attrak-

tiver Naherholungsflächen und eines landschaftlichen Anziehungspunktes sind hier geplant.

Aufgabenausgabe und Schutzgebühr

Die ausführlich formulierten Aufgabenstellungen mit Planunterlagen sind schriftlich anzufordern bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Abteilung III, Charlottenstrasse 82, D-10969 Berlin.

Es ist eine Schutzgebühr in Höhe von 35 DM an die Landeshauptkasse D-10789 Berlin, Konto-Nr. 58-100, Postgiroamt Berlin, BLZ 100 100 10, zugunsten Kapitel 14 00, Titel 119 01, Unterkonto 103 – «Lenné-Preis», zu entrichten. Ein Beleg über die Einzahlung mit vollständiger Adresse ist der schriftlichen Anforderung beizufügen. Die Gebühr entfällt für Teilnehmer aus ehemaligen Staatshandelsländern und aus Übersee.

Termine

Ausgabe der Aufgaben: ab 12. April 1994.

Abgabeschluss: 5. August 1994.

Die Arbeiten sind unter dem Stichwort «Peter-Joseph-Lenné-Preis 1994» an die genannte Senatsverwaltung zu richten. Ausschlaggebend ist das Datum des Poststempels.

Preisgericht: 25. und 26. August 1994.

Preisverleihung: 21. Oktober 1994 in der Berlinischen Galerie im Martin-Gropius-Bau in D-10963 Berlin (Kreuzberg), Stresemannstrasse 110.

Kolloquium: 22. Oktober 1994 in der Berlinischen Galerie.

Ausstellung der eingereichten Arbeiten: 21. Oktober bis 6. November 1994 ebenfalls in der Berlinischen Galerie.

Preise

Für jede der drei Aufgaben kann ein Preis in Höhe von bis zu 10 000 DM vergeben werden. Zusätzlich können drei mit jeweils 1500 DM dotierte Anerkennungen der Karl-Foerster-Stiftung für herausragende Vorschläge zur Pflanzenverwendung ausgesprochen werden.

Gründung LBZ forum

In diesem Sommer schliesst bereits die dritte Klasse ihre Lehre zum Landschaftsbauzeichner ab. Somit stehen bald rund 50 gelernte Zeichner und Zeichnerinnen des neuen Berufes den Landschaftsarchitekten, Gartenbauern, Ökologen und Raumplanern (usw.) zur Verfügung.

War für die meisten die Suche der gefragten, aber selten Lehrstellen bereits schwierig, erweist sich die Stellensuche nach der Ausbildung als noch schwieriger. Kein Wunder, dass überdurchschnittlich viele nach der Lehre stempeln und/oder auf andere Berufsweige umsteigen.

Eigentlich komisch, geht man doch davon aus, dass ein neuer Beruf von einem Bedürfnis heraus auf die Beine gestellt wird.

Um unsere Berufsaussichten zu verbessern, haben wir Landschaftsbauzeichner uns zum LBZ forum zusammengeschlossen. Wir wollen u. a. versuchen unseren schönen Beruf in der Grünen-Branche bekannter zu machen und die Lehraus- und Weiterbildung zu verbessern. Wir hoffen somit wieder ein wenig Bewegung in unser Berufsbild zu bringen, um wieder in eine rosigere Zukunft zu sehen.

An der Gründungsversammlung vom 30. April 1994 in der Ingenieurschule Wädenswil wurden in den Vorstand gewählt: David Baumgartner, Winterthur/Ittigen, Präsident; Martina Deiss, Lenzburg, Kassierin; Claudia Winterberg, Regensdorf, Aktuarin.

Ein provisorisches Jahresprogramm sieht bereits erste konkrete Aktivitäten vor. So organisiert eine Arbeitsgruppe an der Lehrmeistertagung vom 9. Mai in Wädenswil eine kleine Ausstellung von LBZ-Arbeiten. Auch sind Weiterbildungsreisen ins In- und Ausland geplant.

Wir beabsichtigen auch, ein 4- bis 6 mal erscheinendes Info herauszugeben, welches Themen rund um den Landschaftsbauzeichner bearbeitet. Es soll als Sprachrohr unsere Ideen und Anregungen an die interessierte Öffentlichkeit tragen.

Das LBZ forum stellt zudem zwei Vertreter/innen an die Berufsbildungskommission der Landschaftsbauzeichner. Zurzeit sind dies Regula Siegenthaler, Wädenswil, und Fabian Haag, Richterswil.